

2. Sonntag im Jahreskreis		<i>Les.: 1 Sam 3,3b-10.19</i> <i>Ev: Joh 1,35-42</i>	
Sa 16.01.		18.00 Wortgottesfeier Diakon Unkelbach	
So 17.01.  St. Marien	8.00 Wortgottesfeier Frau Gillner	9.30 Eucharistiefeier	 St. Margareta
	9-11 Bücherei (unter Vorbehalt)	10.30 Bücherei	
	11.00 Eucharistiefeier		

Präventionsbeauftragte
vor sexuellem Missbrauch
derzeit vakant

**Beichtgespräche/Seelsorge-/
Beratungsgespräche/Wegbe-
gleitung/ Persönliche Segensfeiern**
Termine nach Vereinbarung
Holger Allmenroeder, Pfr.
☎ 06182-22708
Pfarrer.hk.allmenroeder@stmarien-
seligenstadt.de

Regelmäßige Termine
St. Marien

Mo	15-18	Kleiderkiste-Ausgabe
Di	17.00	Kinderchor PopKorn
	20.00	Kirchenchor Impulse
Mi	14.30	Seniorentreff
	15-17	Kleiderkiste-Annahme
	15.30-17.00	Haltestelle, St.Marien
	18.00	Kfd-Gymnastik
Do	15-17	Bücherei
Fr	20-22	Jugendtreff
So	9-11	Bücherei

IMPRESSUM



KATHOLISCHE GEMEINDEN

ST. MARIEN
STEINWEG 25, 63500 SELIGENSTADT,
☎ 06182-22708; FAX -28745
pfarrbuero@stmarien-seligenstadt.de

ST. MARGARETA
ANNE-FRANK-STR. 2,
63500 SELIGENSTADT
☎ 06182-67464

BANKVERBINDUNGEN

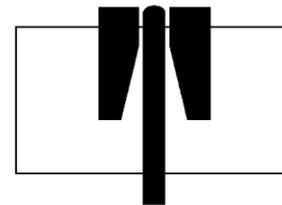
ST. MARIEN:
IBAN: DE61 3706 0193 4001 7930 00
BIC: GENODED1PAX

ST. MARGARETA:
IBAN: DE81 3706 0193 4001 7970 05
BIC: GENODED1PAX

HALTESTELLE:
IBAN: DE58 5065 2124 0001 1222 41
BIC: HELADEF1SLS

WWW.STMARIEN-SELIGENSTADT.DE

NÄCHSTES KIMI-ERSCHEINUNGSDATUM:
17.01.2021 – 28.02.2021
REDAKTIONSSCHLUSS: 04.01.2021/11UHR

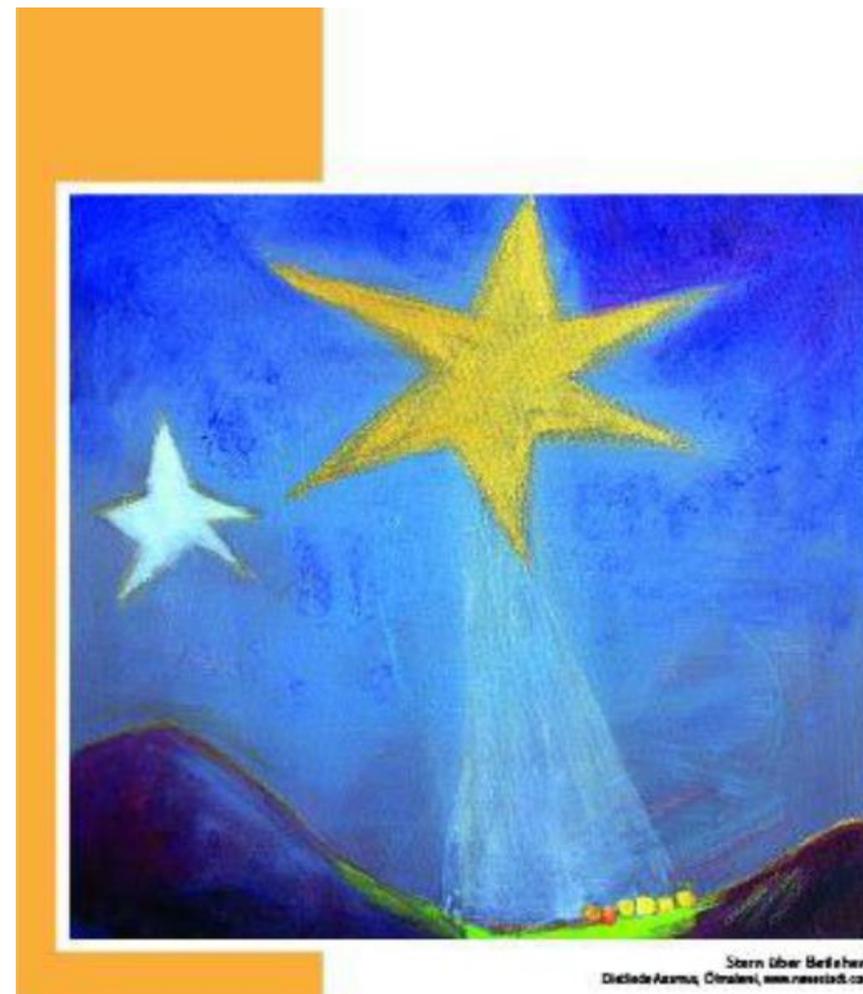
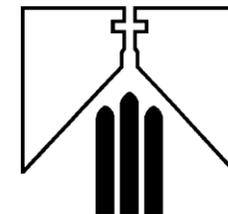


Heft Nr. 11/20

20. Dezember – 17. Januar

St. Marien
Seligenstadt

St. Margareta
Froschhausen



Stern über Bethlehem
Dietlode Azuma, ©Malerei, www.seligenstadt.com

Zu Weihnachten

Liebe Leserinnen und Leser,

"Weihnachten muss gerettet werden!" sage nicht ich, sondern dieser Appell wird seit Wochen medial durch die (christlichen) Lande gerufen. Nicht auch noch Weihnachten darf einer Pandemie zum Opfer fallen. Und vielleicht ist es auch so, dass Sie sich persönlich um die familiäre Seite des Weihnachtsfestes sorgen. In welchem Kreis können/dürfen wir feiern? Wie wird die Stimmung sein, wenn wir einander auf Abstand begegnen sollen? Was können wir retten?

Die Sehnsucht nach heiler Welt, die mit dem Weihnachtsfest verbunden ist, wird in Frage gestellt.

Das trifft tief gläubige wie auch säkulare Menschen. Weihnachten erscheint - anders als Ostern - wie eine Projektionsfläche aller menschlicher Wünsche nach "Frieden auf Erden den Menschen seines (Gottes) Wohlgefallens" (Lukas-Ev. 2, 14).

Im Grunde ist es gut, wenn tiefgläubige wie säkulare Menschen sich anstrengen möchten, das Weihnachtsfest - in diesem Jahr 2020 - zu retten. Doch eines kann uns beruhigen, wenn wir den Geist Gottes halbwegs ernst nehmen: die Menschwerdung will uns retten oder zum Zeichen des Heils werden. Schauen wir auf den Rahmen der Weihnachtsgeschichte, liegt darin nüchtern betrachtet kein Idyll, sondern die Zumutung der Erbärmlichkeit.

Gott wirkt der menschlichen Zerbrechlichkeit oder Verzweiflung

entgegen. In der Geburt Jesu kann das emotional oder nüchtern betrachtet deutlich werden. Dieses "geistlich" anzunehmen, scheint mir die Voraussetzung, mit einer "suboptimalen" Weihnachtsfeier in diesem Jahr klar zu kommen.

Zunächst rettet Gott den Menschen. Die Art und Weise, dies zu feiern, kann der Mensch dann situationsbedingt anpassen.

Lassen Sie sich Weihnachten vom Geiste her nicht verderben! Die Formen mögen sich beugen müssen, die Liebe nicht. Ich wünsche Ihnen, Ihren Angehörigen und Freunden auch in der Besonderheit dieses Jahres gesegnete Weihnachten.

Holger Allmenroeder

Tipp für Heilig Abend

in St. Marien

Vor dem Backofen des Franziskus-Hauses der KAB werden in der Zeit von 15:30 bis 17:30 Uhr Zwölf-Minuten Open-Air-Krippenspiele angeboten. Wer den Innenraum der Kirche zum Gottesdienst meiden möchte, bekommt hier auf kreative Art die Weihnachtsbotschaft verkündet. Die Mitwirkenden freuen sich, eine Freude zu machen.

Holger Allmenroeder, Pfarrer

Brief des Bischofs

Zu Weihnachten

Liebe Schwestern und Brüder,

sehr herzlich grüße ich Sie alle zu Weihnachten und wünsche Ihnen Gottes Segen zum Fest und zum kommenden Jahr 2021.

Wenn wir auf das zu Ende gehende Jahr zurückschauen, kommen wir auch an Weihnachten nicht daran vorbei, an die von der Corona-Pandemie geprägten Monate zu denken, die für uns alle Belastungen und Herausforderungen unterschiedlicher Art gebracht haben. Ein „normales“ Jahr war es wirklich nicht! Und manche Sorge begleitet uns wohl auch in das kommende Jahr. Die Krise hat viele Prozesse beschleunigt – im Guten wie im Schlechten. Sie hat aus manchen Menschen das Beste herausgeholt, aber es gab auch andere Erfahrungen. Ich will anlässlich des Weihnachtsfestes allen herzlich danken, die geholfen haben, unsere Gesellschaft und die Kirche menschenfreundlich zu gestalten. Bei allem Schwierigen war auch wahrzunehmen, dass Menschen wirklich zu Gutem und Herausragendem fähig sind.

Das Weihnachtsfest ist in diesem Jahr in vielen Bereichen anders als in den Jahren zuvor. Gottesdienste sind weniger voll, wir halten Abstand, vielleicht finden Besuche weiter nur in geringerem Ausmaß statt. Der äußere Abstand möge nicht zu einer inneren Distanz zum

anderen Menschen werden. Gerade am Weihnachtsfest lade ich Sie ein, ein gutes Gespür dafür zu haben, was der andere braucht. Vielleicht ist der Nachbar oder die Nachbarin in diesem Jahr allein? Ein anderer ist krank? Gerade an Weihnachten werden manche die Trauer um einen Menschen stark empfinden, der in diesem Jahr verstorben ist und von dem man sich nicht hat angemessen verabschieden können. Vielleicht braucht es dann einen Menschen, der dies mit dem Trauernden aushält. Weihnachten ist nicht nur etwas für das Herz, sondern auch für Hand und Fuß. Die politische Lage weltweit lässt uns auch über den eigenen Tellerrand hinausschauen. Das offene Herz und die offene Hand gelten hoffentlich auch den Menschen in Not weltweit, etwa den Menschen auf der Flucht und in den Kriegsgebieten der Erde.

Jesus, der Sohn Gottes, wird Mensch. Damit ist Weihnachten ein Fest der Nähe Gottes zu uns. Er sucht die Nähe, das Mit-Sein. Und er wird nach seinem Tod und seiner Auferstehung die Welt nicht verlassen, er bleibt bei uns. Damit ist Weihnachten nicht nur eine sentimentale Erinnerung an ein einmaliges Ereignis, sondern es ist ein starkes Bekenntnis zum Gott der Nähe. Wir müssen in der Kirche Ideen entwickeln, wie wir noch deutlicher zu einem „Zeichen und Werkzeug“ dieser Nähe Gottes werden können. Auf dem Synodalen Weg in Deutschland versuchen wir dies, aber auch auf dem Pastoralen Weg des Bistums sind wir vor diese Aufgabe gestellt. Es geht nicht um die Wiederherstellung scheinbar goldener Zeiten, sondern um den Weg an Gottes Hand auf den

Straßen dieser Welt in dieser Zeit. Ich bin zuversichtlich, dass uns Gottes Geist nicht verlassen hat.

Wo war die Kirche? Oft wurde dies in diesem Jahr gefragt. Die Kirche war da: in den Menschen, die gebetet und Gottesdienst gefeiert haben, eine Zeitlang digital oder im kleinen Kreis; in den Menschen, die nicht weggeschaut haben, wenn andere Hilfe brauchten; in den Sakramenten, die auch in diesen Zeiten gespendet wurden, in der Verkündigung des Evangeliums und in vielen anderen Möglichkeiten. Wir müssen eine Kirche der Nähe bleiben oder auch werden. Natürlich ist nicht alles optimal gewesen. Wie könnte dies auch in einer derartigen Situation gelingen? „Wir werden uns nach der Krise viel zu vergeben haben“, hat Bundesgesundheitsminister Spahn gesagt. Das gilt auch für uns in der Kirche. Weihnachten mag ein guter Anlass sein, dass wir danken für Gelungenes und auch unser Herz öffnen für Vergebung, wo etwas nicht gut gegangen ist, innerhalb und außerhalb der Kirche.

Gott bleibt bei uns, auch im kommenden Jahr. Es möge uns alle segnen der gütige und menschenfreundliche Gott, der in Jesus unter uns Mensch geworden ist.

Ihr Peter Kohlgraf, Bischof von Mainz

Adveniat-Aktion 2020

Aufruf der deutschen Bischöfe

Liebe Schwestern und Brüder, seit 1961 schlägt die Weihnatskollekte eine Brücke der Geschwisterlichkeit und Ermutigung

nach Lateinamerika und in die Karibik. Sie hilft dort, wo die Not am größten ist und Menschen dringend auf Unterstützung angewiesen sind. Die Corona-Pandemie trifft die Armen in Lateinamerika mit großer Härte. Durch das Zusammenleben in engen Hütten sind Abstandsregeln nicht einzuhalten. Hygienemaßnahmen sind kaum umsetzbar. Viele Menschen haben ihren Broterwerb verloren. Hunderttausende leiden Hunger. Selten war die Weihnatskollekte von Adveniat so wichtig wie in diesem Jahr!

Unter dem Motto „ÜberLeben“ stellt die Adveniat-Aktion Menschen in den Mittelpunkt, die in ländlichen Gebieten besonders von der Pandemie betroffen sind. Die kirchlichen Partner vor Ort sind oft die einzigen, die an ihrer Seite bleiben und die Bedürftigen unterstützen. Sie helfen in akuter Not, schenken Kranken und Trauernden Beistand, schaffen Existenzgrundlagen und eröffnen Bildungsmöglichkeiten. Die Kirche lebt die frohe Botschaft Jesu mit den Armen und für sie.

Mit der Kollekte am Weihnachtsfest können wir ein Zeichen der Verbundenheit setzen. Wir bitten Sie: Bleiben Sie den Menschen in Lateinamerika und der Karibik verbunden, nicht zuletzt im Gebet.

Für das Bistum Mainz

Peter Kohlgraf

Bischof von Mainz

Dreikönigssingen 2021

Aufruf der deutschen Bischöfe

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Begleiterinnen und Begleiter in Gemeinden, Gruppen und Verbänden, liebe Schwestern und Brüder!

Auch in dieser besonderen Zeit werden sich die Sternsinger wieder auf den Weg machen. Der Stern von Bethlehem wird sie von Haus zu Haus führen. Sie bringen den Segen des neugeborenen Kindes, verbunden mit guten Wünschen für das neue Jahr. Dabei bitten sie um eine Spende für Kinder-Hilfsprojekte in rund 100 Ländern weltweit.

Die 63. Aktion Dreikönigssingen im Jahr 2021 steht unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein. Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“. Im Beispielland Ukraine müssen viele Kinder lange von ihrem Vater, ihrer Mutter oder beiden getrennt leben, weil diese im Ausland arbeiten. Die Sternsingeraktion nimmt sie in den Blick: Sie zeigt auf, warum Eltern zum Arbeiten ihre Heimat verlassen müssen und was das für die Kinder bedeutet. Zugleich macht die Aktion deutlich, wie die Projektpartner der Sternsinger Kinder schützen und stärken, denen es an elterlicher Fürsorge fehlt.

Im biblischen Leittext zur kommenden Sternsingeraktion (Mt 18,1-5) beantwortet Jesus die

Frage der Jünger, wer im Himmelreich der Größte sei, indem er ein Kind in die Mitte stellt: „Wer sich so klein macht wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt auch mich auf.“

Der Segen, den die Sternsinger an die Türen schreiben, ist für alle Menschen ein sichtbares Zeichen der Zuwendung Gottes. Für die Projektpartner und die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen ist der Segen gerade angesichts der Corona-Pandemie auch ein Ausdruck unserer Verbundenheit und Solidarität.

Wenn sich die Sternsinger in diesem Jahr aufmachen, tun sie dies unter schwierigen Bedingungen. Wir bitten Sie daher herzlich, sie als Segensbringer freundlich zu empfangen und mit Ihren Spenden dazu beizutragen, dass die Sternsinger auch im Jahr 2021 zum Segen werden für Kinder und Familien an vielen Orten dieser Welt.

Für das Bistum Mainz

Peter Kohlgraf

Bischof von Mainz

Bücherei-Telegramm

Winterpause in St. Marien

Die Bücherei macht ab sofort Corona-bedingt Winterpause. Das Team der Bücherei wünscht Ihnen in diesen besonderen Zeiten frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr, mit ganz viel Hoffnung und Zuversicht. Freuen Sie sich auf neue Bücher und für die Kinder werden wir demnächst

"Tonies" in der Ausleihe haben. Wir freuen uns auf viele Begegnungen mit unseren Lesern.

Corona und der Stern

Auch wenn alles anders ist, es bleibt doch

die Kerze
der Stern
die Krippe
das Kind
die Hoffnung
das Erstaunen
die irrende suchende Zuversicht
vielleicht das zaghaft gesungene Lied
und die Liebe
(Thomas Knodel)

Sternsingeraktion 2021

St. Marien



So wird es sicher nicht aussehen, wenn die Sternsingeraktion in St. Marien im kommenden Jahr startet, aber...

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Zeit und Lust haben mitzumachen, sind herzlich Willkommen auf andere Weise dabei zu sein.

Was alles nicht sein wird...

Wir werden keine Gruppen wie üblich bilden
Wir gehen nicht in die Häuser
Wir tragen keine Gewänder
Wir essen nicht zusammen
Wir singen nicht

aber
jeder trägt eine Krone mit passendem Sternsinger-Mundschutz
Wir bilden Teams:
je 2 befreundete Kinder mit 2 Gruppenleitern
oder
Geschwisterkinder mit einer anderen Gruppe Geschwisterkindern, bei denen Jugendliche zur Gruppenleitung dabei sind
oder
2 befreundete Familien
oder ihr macht bei Anmeldung weitere gangbare Vorschläge

Wer dabei sein mag, meldet sich bitte bis zum 20.12. an.

Toll wäre es natürlich, wenn ihr euch passender Weise mit eurem besten Freund/ eurer besten Freundin anmeldet.

Am Donnerstag, 7. Januar findet um 10.00 -11.00 Uhr in der Kirche die Absprache statt. Unterwegs sind wir dann vom 8. - 9. Januar von 12.00 - 16.00 Uhr und das sicher mit großer Freude!!!

Kontakt
Gabi Laist-Kerber,
Gemeindereferentin St. Marien + St. Margareta
Mail: gabi.laist-kerber@gmx.de
[Telefon Pfarrbüro: 06182- 22708](tel:06182-22708)

Wenn Sie den Besuch unserer Sternsinger wünschen und noch nicht auf unsere Liste stehen, können Sie sich melden über Telefon Pfarrbüro 22708 bzw. Mail: gabi.laist-kerber@gmx.de
Die Stern"singer" werden am 8. und 9. Januar Corona-tauglich unterwegs sein.
Gabi Laist-Kerber

Trauergruppe für Kinder

St. Marien

Am Dienstag, 26. Januar startet die Kindertrauergruppe ins Neue Jahr. Aus dem Grund gibt es ein besonderes Treffen, bei dem wir einen Film ansehen werden. In diesem Film steckt vieles drin, was Kinder zum Nachdenken, zum Austausch anregen kann, gerade über Sterben, Tod und wie es danach weitergeht. Dazu treffen wir uns um 17.00 Uhr im Gemeindezentrum. Ende ist wie gewohnt 18.00 Uhr. Herzliche Einladung auch an Kinder, die dazu kommen wollen. Weitere Treffen finden in der Regel am letzten Dienstag des Monats von 17. - 18.00 Uhr statt: 23.2., 30.3., 27.4., 25.5., 29.6., 31.8., 28.9., 26.10., 30.11. Aktuelle Flyer liegen in unseren beiden Kirchen aus.
Gabi Laist-Kerber

Neues Programm 22+

Für Frauen in St. Marien u. St. Margareta

Wasser und Mee(h)r
Freitag, 22. Januar 19.00 Uhr in der Kirche
Wasser ist nicht gleich Wasser, und Meer ist viel mehr. An dem Abend werden wir rund ums Wasser Einiges ausprobieren, schmecken und gleichzeitig mehr Impulse fürs Leben bekommen. Jesus wandelte Wasser zu Wein und lebte an mehreren Meeren... Männer sind ebenfalls herzlich willkommen! Anmeldung bis zum 15. 1. Peter Kerber + Gabi Laist-Kerber

Die Folgenden Angebote sind gedacht für Frauen jeden Alters, die sich gerne mit ihrem Glauben auseinandersetzen oder sich inspirieren lassen wollen. Für Frauen ab 22 +!

Brainwalking
Sonntag, 7. März 14.00 Uhr an der Kirche St. Margareta
Bewegung steigert die geistige Leistungsfähigkeit des Gehirns, so dass die Konzentration und die Kreativität gefördert werden. Bei einem flotten Spaziergang machen wir Übungen und Spiele zur Fastenzeit, die unsere grauen Zellen in Schwung bringen. Anmeldung bis 21. 2. Petra Bechtold

Genusswanderung dem Himmel so nah
Sonntag, 22. Mai 8.30 Uhr an der Kirche St. Margareta
Es erwartet uns eine grandiose Wanderung mit sensationellen Ausblicken bei einer mittelschweren

Tour im Vogelsberg (ca. 15 km und 400 Höhenmeter). Unterwegs ist ein Picknick vorgesehen, deshalb bitte wetterfeste Kleidung, gute Laufschuhe, einen gefüllten Rucksack und den Geldbeutel nicht vergessen. Zum guten Schluss werden wir in einem Café einkehren und gegen 18 Uhr zurücksein. Anmeldung bis zum 22. 4. Susanne Ott

Frauen-Wochenende zum Thema Achtsamkeit im Exerzitienhaus Kloster Salmünster Vom 4. - 6. Juni findet das nächste Frauenwochenende statt. Eingeladen sind Frauen, die sich und ihrer Seele etwas Gutes tun wollen. Es sind nur noch wenige Plätze frei! Anmeldungen liegen in den Kirchen aus. Wir freuen uns auf die Begegnungen! Gabriele Sommer und Gabi Laist-Kerber

Kindertage 2021

St. Marien und St. Margareta

Für 2021 gibt es neu konzipierte Kindertage mit folgenden Veranstaltungen. Für unser Team sind diese Angebote in Corona-Zeit eine Herausforderung, die uns aber viel Freude macht.

7.- 10. Januar Sternsingeraktion

04. März – Erlebnistour im Labyrinth

02. April – Vernissage am Karfreitag

27. Mai - Wanderung zur Liebfrauenheide

18. - 20. Juni – Wochenende in Hobbach

9. September – Jubiläumsfeier 20 Jahre Kindertage

07. Oktober – Thema noch offen

18. November – Thema noch offen

16. Dezember – Thema noch offen

Die Kindertage finden in der Regel donnerstags von 15 bis 17 Uhr im Gemeindezentrum von St. Marien statt. Eingeladen sind Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren. Wir beschäftigen uns an diesen Nachmittagen religiös-pädagogisch mit je einem ausgewählten Thema kindgerecht. Dazu sind die Themen meist an das Kirchenjahr angepasst. Highlights des Jahres sind das jährlich stattfindende Kinderwochenende in Hobbach und die Sternsingeraktion. Zum aktuellen Team gehören zurzeit: Nadine + Lena Albrecht, Lukas Neubauer, Claudia + Emma + Ina Oscheka, Melina Reisert. Gabi Laist-Kerber

KAB - Wochenende

Schließung des Hauses in Ilbenstadt

"Mit der Schließung des Hauses St. Gottfried durch den Mainzer Bischof, geht eine seit 1987 sehr geschätzte Tradition in diesem Haus zu Ende. Die besondere Atmosphäre dieses Hauses werden alle, die an diesen Wochenenden teilgenommen haben, vermissen. Wir können jedoch eine erfreuliche Mitteilung bekannt geben: Das nächste Kreative Wochenende wird im Kloster auf dem Volkersberg bei

Fulda stattfinden. Wir haben uns am 19. November mit der Leitung des Hauses getroffen. Eine Führung und Besichtigung hat ergeben, dass das Haus für alle unsere bisherigen Aktivitäten in Ilbenstadt, bestens geeignet ist. Wir haben für 2022 das Wochenende vom 1. bis 3. April gebucht. Den Zeitpunkt für die Anmeldungen geben wir rechtzeitig bekannt. Unser Wochenende 2021 wird wegen der Corona-Pandemie ausfallen. Jedoch werden wir die vier Altarkerzen 2021, eine für St.Marien und drei für das Kirchenspiel Krostitz, gestalten." Norbert Jung

Kinderwochenende

St. Marien und St. Margareta

Vom 18. - 20. 6. 2021 ist ein gemeinsames Wochenende zum Thema: „Unser Glaube“ in Hobbach geplant. Wir werden dort Spiel, Spaß und Religiöses erleben. Wenn Ihr Kind zwischen 9 - 13 Jahren ist und aktiv in unseren Pfarreien ist oder einfach in der Gemeinde dabei ist, kann es gerne mitfahren. Über 13-jährige, die sonst mitgefahren sind, können als Gruppenleiter-Innen mitarbeiten. Melden Sie Ihr Kind dazu im Pfarrbüro oder bei mir verbindlich an. Flyer liegen in den Kirchen aus bzw. gibt es auf unserer Homepage.

Gabi Laist-Kerber

Wir gratulieren

Ihnen ganz herzlich

28.12. 93 J. Frank Riviera
St. Marien

KÖB St. Margareta

Bücherei macht Winterpause

Die KÖB Froschhausen macht ab sofort Corona-bedingt Winterpause. Erster Ausleihtag im neuen Jahr ist der Sonntag, 10.01.2021 in der Zeit von 10.30-12.00 Uhr. Markus Bonifer, Büchereileiter

Sternsingeraktion 2021

St. Margareta

Wenn Sie den Besuch unserer Sternsinger wünschen und noch nicht auf unsere Liste stehen, können Sie sich melden bei Conny Delventhal Tel: 783667 Mail: conny_wenzel@web.de oder Jutta Wenzel Tel: Mail: die5Wenzels@web.de Die Stern"singer" werden am 10. Januar Corona-tauglich unterwegs sein.

Pfarrbüro

Öffnungszeiten

In St. Marien, Steinweg 25:
Montag – Freitag von 9 bis 10 Uhr
Donnerstag von 15 bis 17 Uhr
In St. Margareta wird das Büro bis auf Weiteres jeweils einmal im Monat geöffnet haben. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte dem Terminteil. Während der Weihnachtsferien bleibt das Büro zwischen dem 29. Dezember 2020 bis einschließlich 8. Januar 2021 geschlossen

KiMi- u. Newsletter-Abo

Online und per Post

Unsere Kirchlichen Mitteilungen (KiMi) können Sie auch online oder per Post zu abonnieren. Melden Sie sich hierzu bitte im Pfarrbüro, Tel. 22708 oder Mail: pfarrbuero@stmarien-seligenstadt.de

Um aktuell über Neuigkeiten in unseren Gemeinden zu informieren, verschicken wir einen Newsletter per E-Mail. Sie können den Newsletter auf unserer Gemeindehomepage <http://stmarien-seligenstadt.de/> unter „Aktuell“ abonnieren.

Unser KiMi liegt aus

Bitte bedienen Sie sich:

Volksbank Seligenstadt
Metzgerei Diess
Bahnhofs-Apotheke

Uhrengeschäft Ruppel
Basilika
Bäckerei Haas, Am Marktplatz
Palatium Apotheke
Stadt-Apotheke
Weltladen, Aschaffener Str.
Commerzbank, Frankfurter Str.
Bäckerei Mayer
Bäckerei Haas, Niederfeld
Metzgerei Schleunes
Dr. Wolfring
[Reha Sport Seligenstadt](#)
Frankfurter Straße
Bürgeramt, Frankfurter Straße
tegut, Frankfurter Straße
Friseursalon Disser
Evang. Gemeindezentrum
Altenwohnheim Senio
Eichwaldhof
Getränke Friedrich

KiMi 2021

Erscheinungstermine

Für das Jahr 2021 sind folgende Erscheinungstermine für unsere Kirchlichen Mitteilungen geplant:

Nr.	Zeitraum	Red.schluss
1	17.01.-28.02.	04.01.21
2	28.02.-28.03.	16.02.21
3	28.03.-09.05.	15.03.21
4	09.05.-20.06.	26.04.21
5	20.06.-18.07.	07.06.21
6	18.07.-29.08.	05.07.21
7	29.08.-26.09.	16.08.21
8	26.09.-07.11.	13.09.21
9	07.11.-12.12.	25.10.21
10	12.12.-16.01.	29.11.21
1/22	16.01.22-noch	offen
		03.01.22

Der Pastorale Weg ist ein Weg der Entwicklung und Erneuerung der Kirche im Bistum Mainz. Unter dem Leitwort „Eine Kirche, die teilt“ bewegt uns die grundlegende Frage: „**Wie wollen und können wir heute und 2030 unser Christsein leben?**“

Im Zuge des Pastoralen Weges werden größere Pfarreien gebildet. Dies ist ein notwendiger Schritt, denn unsere Kirche wird weniger Mitglieder haben und muss effektiv mit ihren Ressourcen umgehen. Es ist aber auch eine Chance: Kirche bleibt vor Ort, mit und bei den Menschen.

Die Pfarrei der Zukunft wird eine Gemeinschaft von **Gemeinden vor Ort** und anderen **Kirchorten** wie Einrichtungen der Caritas, kirchlichen Kitas und Schulen, Alten- und Pflegeheimen, Krankenhaus- und Telefonseelsorge sein. Diese arbeiten in einem Netzwerk zusammen.

So muss nicht jede Gemeinde die gleichen Aufgaben stemmen. Absprachen und Schwerpunktbildung entlasten und bereichern.

Einige strukturelle Eckpunkte für die zukünftige/n Pfarrei/en sind:

- Ein leitender Pfarrer und eine Verwaltungsleitung.
- Ein Pastoralteam aus Pfarrern und weiteren Hauptamtlichen. Sie unterstützen sich gegenseitig und setzen Schwerpunkte.
- Ehrenamtliche Teams übernehmen Verantwortung.
- Ein gemeinsamer Verwaltungsrat, in dem alle Gemeinden vertreten sind.
- Ein gemeinsamer Pfarreirat, in dem alle Gemeinden vertreten sind. Die Gemeinden bilden Ortsbeiräte, deren Kompetenzen noch festzulegen sind.
- Ein zentrales Pfarrbüro
- Erreichbarkeit vor Ort soll erhalten bleiben.

Die Dekanatsgrenzen werden aufgelöst. Für das Dekanat Seligenstadt wird diskutiert, ob aus den zurzeit 11 Pfarreien zukünftig **eine** oder **zwei** Pfarreien entstehen. Bis 2030 werden max. 8,5 Hauptamtliche (Priester, GemeindeferentInnen und Diakone) zur Verfügung stehen.



Der Pfarrgemeinderat



Was ist der PASTORALE WEG?

Bitte lesen Sie zur Information die Rückseite dieses Belegers.

Um den Pastoralen Weg im Dekanat Seligenstadt im Sinne der Gläubigen und der Gemeindeglieder mitgestalten zu können, bittet der Pfarrgemeinderat von St. Marien und St. Margareta Sie um Ihre Meinung zum Thema. Bitte füllen Sie den Bogen (Innenseiten) aus und werfen Sie ihn bis **spätestens zum 15. Januar** in den Briefkasten Ihrer Pfarrgemeinde oder in die Box in der Kirche ein.

Vielen Dank für Ihr Mitun!

Es liegt an uns allen, wie unsere Zukunft aussehen wird!

Ausführliche Informationen zum Pastoralen Weg finden Sie auch auf:

<https://bistummainz.de/pastoraler-weg/>
<https://bistummainz.de/dekanat/seligenstadt/aktuell/pastoraler-weg/>

Wenn aus dem Dekanat Seligenstadt **eine** Pfarrei gebildet würde ...

Forderung bzw. Vorteil	Halte ich für	
	zutreffend	nicht zutreffend
Größere Vielfalt der Angebote, neue „Netzwerke“, Gemeinschaften/Gruppen können entstehen		
Bündelung von Kräften und Ressourcen, nicht jede Gemeinde muss alles anbieten (ggf. für Wenige)		
Unterschiede in den Ortsgemeinden sind möglich und werden wertgeschätzt		
Gegenseitige Offenheit, Toleranz, Unterstützung und Netzwerken ist nötig und wird gestärkt, dadurch weniger „Wir contra Die Anderen“		
Personell und technisch sehr gut ausgestattetes zentrales Pfarrbüro		
Nur ein Priester muss Verwaltungsaufgaben übernehmen, die anderen Priester können sich mehr auf die Seelsorge konzentrieren		
Vereinfachung der Verwaltung		
Die Ortsgemeinden können sich mehr auf inhaltliche Aufgaben konzentrieren		
Eine gute Erreichbarkeit vor Ort muss gewährleistet bleiben		
Lösungen können größer gedacht und dadurch ermöglicht werden, weniger Gefahr von Zersplitterung		
Die Ortsbeiräte sollten Entscheidungskompetenz innerhalb der Ortsgemeinde haben		
Größere Selbstverantwortung der Gemeindeglieder führt zu mehr Mitgestaltung		
Gemeinsame Jugendgruppen/Firmgruppen etc. – viele Kinder kennen sich ohnehin aus Schulen und Vereinen und können sich so besser im kirchlichen Rahmen vernetzen		
Eigene Bemerkungen:		

Wenn aus dem Dekanat Seligenstadt **zwei** Pfarreien gebildet würden ...

Forderung bzw. Vorteil	Halte ich für	
	zutreffend	nicht zutreffend
Kürzere Wege für zentrale Anlaufstellen, z.B. Pfarrbüro, zentrale Angebote		
Es gibt zwei überschaubarere Pfarreien, die in „Konkurrenz“ zu einander stehen. Das kann „befruchtend“ wirken		
Bei zwei Pfarreien ist eine größere Ortsnähe gegeben als bei einer Pfarrei. Auch hier können sich übergreifende Netzwerke bilden.		
Der Erhalt des charismatischen, typischen Gemeindelebens vor Ort wird eher ermöglicht		
Gruppen und Gemeinschaften haben mehr räumliche Nähe. Das kann auch mehr geistliche Nähe ermöglichen.		
Regionale, gemeindespezifische Besonderheiten / Traditionen etc. sind einfacher zu berücksichtigen		
Es müssten mehr Kirchen und Pfarrzentren (Immobilien) erhalten bleiben		
Persönliche Beziehungen zu Hauptamtlichen sind eher möglich		
Ehrenamtliche der Ortsgemeinden haben in einer kleineren Pfarrei mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten als in einer großen Pfarrei		
Die Arbeit von Pfarreirat und Verwaltungsrat ist überschaubarer als bei einer großen Pfarrei		
Kürzere Wege sind für alte/ältere Menschen vorteilhafter, so können sie besser an Gottesdiensten und Veranstaltungen teilnehmen		
Jugendliche brauchen eine Anlaufstelle, die ihnen vertraut ist. Sie sollte einfach und schnell zu erreichen sein.		
Eigene Bemerkungen:		

